

**Hinweis:** Die Bibliothek der ALEKI kann nur einen kleinen Teil ihrer umfangreichen Sammlung zu Cornelia Funke in ihren beiden Vitrinen ausstellen. Die weiteren hier genannten Titel der Autorin sind im Büro des Bibliothekars einsehbar.

Primärquellen von Cornelia Funke:

**Funke, Cornelia: Herr der Diebe. – Mit Illustrationen der Autorin. – Hamburg: Dressler, 2001**

Die poetische Geschichte der Brüder Prosper und Bo, die in Venedig mit Hilfe einer Kinderbande neue Eltern finden, zählt zu den beliebtesten Werken der Autorin und ist mit dem nachmals berühmten Aaron Johnson verfilmt worden. Hier vermischen sich realistische Konflikte mit wirkungsvollen Fantasy-Elementen, wie etwa dem magischen Karussell, das jünger oder älter machen kann. Cornelia Funke hat eine Ausbildung als Illustratorin, so dass sie die Bebilderung des Romans selbst vornehmen konnte.

**Claus, Richard [Regisseur]: Herr der Diebe : nach dem Bucherfolg von Cornelia Funke. – Hamburg: Warner Bros. Family Entertainment, 2006 (DVD)**

Die erfolgreiche Verfilmung des Romans (eine von bislang neun Filmen zu Texten Funks) hat überwiegend positive Kritiken erhalten, auch wenn bisweilen die Betonung auf actionreiche Szenen bemängelt wurde, worunter angeblich die überzeugende Gestaltung der Charaktere leidet.

**Funke, Cornelia: Drachenreiter. – Hamburg: Dressler, 1997**

Auch die Drachenreiter erfreuen sich großer Beliebtheit. Hier wie beim Herrn der Diebe handelt es sich um Kinderliteratur, die auch von Erwachsenen mit Gewinn gelesen werden kann. Auch zum Vorlesen eignet sich der Text hervorragend. Die Autorin war wie so oft auch bei diesem Band als Illustratorin tätig.

**Funke, Cornelia: Drachenreiter : die Feder eines Greifs. – Hamburg: Dressler, 2016**

Die Fortsetzung zum erfolgreichen *Drachenreiter*-Roman, fast genau 20 Jahre nach dem ersten Teil. Ebenfalls mit Illustrationen der Autorin.

**Funke, Cornelia: Tintenherz. – Mit Illustrationen der Autorin. – 1. Aufl. – Hamburg: Dressler, 2003**

**Funke, Cornelia: Tintenblut. – Mit Illustrationen der Autorin. – 1. Aufl. – Hamburg: Dressler, 2005**

**Funke, Cornelia: Tintentod. – Mit Illustrationen der Autorin. – 1. Aufl. – Hamburg: Dressler, 2007**

Trilogien sind nicht erst seit Tolkiens *Herr der Ringe* für Fantasy-Romane eine bevorzugte Bandenteilung. Schon von Karl May kennen wir *Winnetou I bis III*, C. S. Lewis schrieb drei religiös angehauchte Science-Fiction-Bände über den Stern *Perelandra*, und auch Carlos Ruiz Zafón lässt seinen jungen Helden Daniel Sempere in drei dicken Romanen Abenteuer in einem märchenhaften Barcelona erleben (neuerdings jedoch zur Tetralogie erweitert).

Cornelia Funke wollte dem nicht nachstehen: Die drei Tintenwelt-Romane nehmen das Motiv der Verschmelzung von Lesenden und Fantasiewelt auf, das von Michael Ende vorgezeichnet wurde. Wie in seiner *Unendlichen Geschichte* und im Barcelona des Romans *Der Schatten des Windes* von Ruiz Zafón werden auch hier die Hauptfiguren, der Buchbinder Mortimer Folchart (genannt Mo) und seine Tochter Meggie zu Protagonisten einer erstaunlichen Metamorphose:

- Mo, der Buchliebhaber und Lesesüchtige, hat eine Begabung, die ihm selbst rätselhaft ist. Eines Tages, als Meggie noch klein ist, liest er seiner Frau Teresa (genannt Resa) mit seiner begnadeten Stimme aus dem Buch *Tintenherz* vor. Dabei werden der Verbrecher Capricorn und weitere Figuren aus dem Buch heraus in die wirkliche Welt gelesen. Dafür verschwinden Resa und zwei Katzen für zehn lange Jahre in der mittelalterlichen Tintenwelt.

Der Erfolg führte auch zu wissenschaftlicher Beschäftigung mit dieser Trilogie, etwa in den auch in dieser Ausstellung zu sehenden Monographien von Saskia Heber und Christine Vogt.

**Funke, Cornelia: Reckless : steinernes Fleisch. – [Orig.-Ausg.] – Hamburg: Dressler, 2010**

**Funke, Cornelia: Reckless : lebendige Schatten. – Orig.-Ausg. – Hamburg: Dressler, 2012**

**Funke, Cornelia: Reckless : das goldene Garn. – Orig.-Ausg. – Hamburg: Dressler, 2015**

Wieder handelt es sich hier vorläufig um eine Trilogie. Diesmal sollen jedoch „bei Leben und Gesundheit“ (Thomas Mann) der Autorin mindestens sechs Bände daraus werden. Funkes ehrgeiziges Projekt will die Märchen verschiedenster Länder und Völker in eine spannende Romanhandlung integrieren.

Im ersten Band *Steinernes Fleisch* steht die Mutter aller Märchensammlungen, die Bearbeitungen der Brüder Grimm, im Vordergrund. Der Charakter des Textes wird in der Wahl der Motive deutlich: Die Wanderung zwischen den Welten mittels Spiegeln erinnert an *Alice hinter denselben* von Lewis Carroll, dem stotternden Mathematiker

mit der genialen Phantasie, und die Verwandlung der Haut in Jade, die die Hauptfigur Will Reckless erleidet, hat Vorläufer von Ovids *Metamorphosen* (Daphne) über chinesische Märchen bis hin zu *Stein und Flöte*, einem in den Achtzigern beliebten *Märchenroman* (!) des Bonner Autors Hans Bemann.

Der zweite Band *Lebendige Schatten* schickt die Brüder Jacob und Will Reckless auf die Suche nach einem Apfel, der die ewige Jugend bringt – wer fühlt sich da nicht an Motive von der Bibel (Sündenfall) über die klassische Antike (die Wahl des Paris) bis hin zur Nibelungensage erinnert?

Offiziell sind jedoch in diesem Teil französische und englische Märchen Bestandteil der Geschichte. Der kundige Leser ist eingeladen, dieser Spur zu folgen.

Auch der bisher (Ende 2018) letzte Teil *Das goldene Garn*, der ursprünglich *Teuflisches Silber* heißen sollte, bedient sich aus der europäischen Märchentradition. Diesmal sind russische Märchen die Grundlage der Handlung. Wer Otfried Preußlers *Abenteuer des starken Wanja* kennt und liebt, wird hier sicher Gemeinsamkeiten erkennen. Besonders die kuriose Hexe Baba Jaga mit ihrem Haus auf Hühnerfüßen durfte in beiden Fällen nicht fehlen.

**Funke, Cornelia: Mein Reckless Märchenbuch : mit Märchen der Brüder Grimm. – Hamburg: Dressler, 2012**

Dies ist eine kommentierte Ausgabe von *Grimms Märchen*, die für Funkes Entwicklung als Schriftstellerin von großer Wichtigkeit waren. Der Anteil von *Grimms Märchen* überwiegt bei weitem die Kommentare der Autorin.

**Funke, Cornelia: Cornelia Funke erzählt von Bücherfressern, Dachbodengespenstern, und anderen Helden. – Bindlach: Loewe, 2004**

Eine Kompilation von Funke-Geschichten aus fünf *Leselöwen*-Sammelbänden. Der Schwerpunkt liegt auf Gespenstergeschichten.

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner. – Hamburg: Dressler, 1993**

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner auf Klassenfahrt. – Hamburg: Dressler, 1996**

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner: Fuchsalarm. – Hamburg: Dressler, 1998**

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner und das Glück der Erde. – Hamburg: Dressler, 2000**

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner und die Liebe. – Hamburg: Dressler, 2003**

Die mehrbändige Reihe über *Die Wilden Hühner*, die auch schon zu Filmehren gekommen sind, hat sogar Nachahmer angeregt: Der Regisseur und Autor Joachim Masannek schuf nach diesem Vorbild die Film- und Buchreihe *Die Wilden Kerle* (als Buchtitel: *Die wilden Fußballkerle*), die schließlich den Ruhm der ursprünglichen

Serie überflügelte. (Siehe Exners und Kümmerling-Meibauers Studie: „Von wilden Kerlen und wilden Hühnern“ in dieser Ausstellung.)

Was die Konzeption betrifft, handelt es sich in beiden Fällen um soziale Interaktion in der Pubertät: Sowohl Konfliktbewältigung in der sogenannten Peer-Group als auch der Umgang mit dem anderen Geschlecht in der Adoleszenz will gelernt werden. Dies spiegelt sich schon in den Titeln der Romane: Vom Sport über die Klassenfahrt, von Erlebnissen mit Tieren bis zum unerschöpflichen Thema Liebe reicht das Spektrum der Motive.

Weitere Kinderbücher von Cornelia Funke:

**Funke, Cornelia: Lili und Flosse. – Hamburg: Dressler, 2004**

**Funke, Cornelia: Kleiner Werwolf. – Hamburg: Dressler, 2002**

**Funke, Cornelia: Emma und der Blaue Dschinn. – Hamburg: Dressler, 2002**

**Funke, Cornelia: Igraine Ohnefurcht. – Hamburg: Dressler, 1998**

**Funke, Cornelia: Dicke Freundinnen. – Hamburg: Oetinger, 1998**

**Funke, Cornelia: Hände weg von Mississippi. – Hamburg: Dressler, 1997**

**Funke, Cornelia: Ein Fest für Marie. – Hamburg: Dressler, 1995**

**Funke, Cornelia: Kein Keks für Kobolde. – Hamburg: Dressler, 1994**

**Funke, Cornelia: Greta und Eule, Hundesitter. – Hamburg: Dressler, 1995**

**Funke, Cornelia: Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. – Hamburg: Dressler, 1994**

**Funke, Cornelia: Zottelkralle, das Erdmonster. – Bindlach: Loewe, 1994**

**Funke, Cornelia: Kribbel Krabbel Käferwetter. – Hamburg: Dressler, 1996**

**Funke, Cornelia: Zwei wilde kleine Hexen. – Hamburg: Dressler, 1994**

**Funke, Cornelia: Potilla. – [Neuausg.]. – Hamburg: Dressler, 2004**

**Funke, Cornelia: Potilla und der Mützendieb. – Hamburg: Dressler, 1992**

**Funke, Cornelia: Geisterritter. – 3. Aufl. – Hamburg: Dressler, 2011**

**Funke, Cornelia: Das Piratenschwein. – Hamburg: Dressler, 1999**

**Fendrich, Nadja: Gespensterjäger : [das Buch zum Film] / Text von Nadja Fendrich nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke. –Bindlach: Loewe, 2015**

Geschichten von Cornelia Funke in Sammelbänden:

**Die schaurigsten Leselöwen-Gruselgeschichten. – Bindlach: Loewe, 1999**

**Die 24 schönsten Vorlesegeschichten zur Weihnachtszeit. – Stuttgart: Thienemann, 2013**

Bilderbücher von Cornelia Funke:

**Funke, Cornelia: Der verlorene Wackelzahn. – Hamburg: Oetinger, 2000**

**Funke, Cornelia: Prinzessin Isabella. – Hamburg: Oetinger, 1997**

**Funke, Cornelia: Der Mondschein-Drache .- Bindlach: Loewe, 2015**

**Funke, Cornelia: Fabers Schatz. – Hamburg: Aladin-Verl., 2016**

**Funke, Cornelia: Leselöwen-Rittergeschichten. – 2. Aufl. - Bindlach: Loewe, 1995**

**Funke, Cornelia: Rosannas großer Bruder. – Hamburg: Oetinger, 2005**

**Funke, Cornelia: Der geheimnisvolle Ritter Namenlos. – Frankfurt am Main: Fischer Schatzinsel, 2001**

**Funke, Cornelia: Der wildeste Bruder der Welt. – Hamburg: Oetinger, 2004**

**Funke, Cornelia: Käpten Knitterbart und seine Bande. – Hamburg: Oetinger, 2003**

**Funke, Cornelia: Gespensterjäger im Feuerspuk. – 3. Aufl. - Bindlach: Loewe, 2016**

**Funke, Cornelia: Die Glücksfee. – 3. Aufl. - Frankfurt am Main: Fischer Schatzinsel, 2008 (Verkleinerte Sonderausg.)**

Sekundärliteratur zu Cornelia Funke:

**Vogt, Christine:** Cornelia Funke : Tintenherz, Wilde Hühner und Gespensterjäger ; die fantastischen Bildwelten von den frühen Kinderbüchern bis Reckless. – Bielefeld: Kerber, 2013 (Ausstellungskatalog)

Katalog zu den Ausstellungen in Oberhausen und Saarlouis. Reich bebildertes Kompendium zu den Illustrationen der Kinder- und Jugendbücher Cornelia Funkes.

**Hartl, Barbara:** Drei große Schriftstellerinnen : Cornelia Funke, Joanne K. Rowling, Enid Blyton. – Bergisch Gladbach: Baumhaus-Verl., 2009 (Biographien bei Baumhaus)

Kurzbiographien der drei genannten Autorinnen. Populärwissenschaftliches, unkritisches Buch mit unübersehbar hagiographischem Einschlag; stellt Funke und Rowling als Nachfolgerinnen und Erbinen Blytons dar.

**Heber, Saskia:** Das Buch im Buch : Selbstreferenz, Intertextualität und Mythenadaption in Cornelia Funkes Tinten-Trilogie. – Kiel: Ludwig, 2010 (Geist und Wissen ; 8)

Eine der ersten monographischen Arbeiten über Funke. Anhand der Trilogie Tintenherz, Tintenblut und Tintentod ordnet die Autorin das Schaffen Funkes in den Kontext des Postmoderne-Diskurses ein.

**Latsch, Hildegunde:** Cornelia Funke : Spionin der Kinder. – Hamburg: Dressler, 2008

Erste monographische Lebensbeschreibung über die Autorin. Allzu kritische Töne sind von der Verfasserin, die eine „Patentante und enge Vertraute“ Funkes ist, nicht zu erwarten. Kritische Biographien lebender Persönlichkeiten kranken oft daran, dass das Objekt der Studie gerne mitredet und an der eigenen Legende strickt. Großzügig bebildert, jedoch nicht so umfangreich wie Christine Vogts Werk.

**Neuhaus, Stefan** (Hrsg.): Märchen. – Tübingen [u.a.]: Francke, 2005 (UTB ; 2693)

Umfangreiches Sammelwerk mit Aufsätzen zu Märchen von 1001 Nacht bis Joanne K. Rowling und natürlich Cornelia Funke. Überraschend die sehr weit gefasste Definition des Begriffs Märchen, worunter man landläufig eher einen kurzen Text versteht – der hier besprochene Roman *Tintenherz* umfasst immerhin 573 Seiten. (Die internationalen Märchenbearbeitungen der *Reckless*-Reihe waren damals noch nicht erschienen.)

**Mairbäurl, Gunda** et al. [Hrsg.]: Kinderliterarische Mythen-Translation : zur Konstruktion phantastischer Welten bei Tove Jansson, C.S. Lewis und J.R.R. Tolkien. – Wien: Praesens-Verl., 2013

Obwohl hier nur ein kurzer Aufsatz zu Funke enthalten ist, soll der Band in dieser Ausstellung gezeigt werden, da er eine wichtige Verbindung zu drei Ikonen des Genres zieht: Sowohl die schwedischsprachige finnische Autorin und bildende

Künstlerin Tove Jansson als auch die Altmeister der Gattung Fantasy, die befreundeten Oxford-Professoren Tolkien und Lewis, haben spürbaren Einfluss auf das Schaffen Cornelia Funkes ausgeübt.

**Exner, Christian** et al. [Hrsg.]: Von Wilden Kerlen und Wilden Hühnern : Perspektiven des modernen Kinderfilms. – Marburg: Schüren, 2012

Analysen zu zeitgenössischen Romanverfilmungen mit dem Schwerpunkt auf den genannten Buch- und Filmreihen von Joachim Masannek und Cornelia Funke. Bei Masannek standen die Verfilmungen an erster Stelle, bei Funke die Romane.

Weitere Aufsätze über das Werk Cornelia Funkes enthalten die folgenden Sammelbände:

**Heber, Saskia:** Intertextualität und Hyperkulturalität in Cornelia Funkes Tinten-Trilogie. – In: **Kochanowska-Nieborak** et al. [Hrsg.]: Literatur und Literaturwissenschaft im Zeichen der Globalisierung. – Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2012

**Abraham, Ulf:** Fantastik in Literatur und Film : eine Einführung für Schule und Hochschule. – Berlin: Schmidt, 2012. – Darin: Besprechung von Cornelia Funkes Tintenherz

**Kadasch, Kathrin** et al.: Ja, Nein, Vielleicht? : Homosexualität und Coming Out in der deutschen Jugendliteratur. – [Norderstedt] : Science Factory, 2013. – Darin: Cornelia Funke: Die Wilden Hühner und die Liebe (2003)

**Böhm, Kerstin:** Archaisierung und Pinkifizierung : Mythen von Männlichkeit und Weiblichkeit in der Kinder- und Jugendliteratur. – Bielefeld: Transcript Lettre, 2017. – Darin: [Cornelia Funkes Reihe] Die Wilden Hühner

**Waldt, Kathrin:** Moderne Kinderfiguren im phantastischen Kinderroman : exemplarisch dargestellt an „Emma und der blaue Dschinn“ von Cornelia Funke ; ein Literaturprojekt in einer dritten Klasse – In: **Stenzel, Gudrun** et al. [Hrsg.]: Kinder lesen – Kinder leben : Kindheiten in der Kinderliteratur. – Weinheim: Juventa-Verl., 2005

**Parole Lesen!** : 75 Jahre Verführung zum Lesen ; der Cecilie Dressler Verlag 1928 bis 2003. – Hamburg: Dressler, 2003. – [Werbebroschüre]. – Darin: Informationen zu Cornelia Funkes Romanen im Dressler-Verlag.

**Büsser, Muriel:** Affektstrategien erfolgreicher Kinderliteratur : eine rhetorische Wirkungsanalyse. – Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2011. – Darin: Analysen zu Cornelia Funkes Reihe Die Wilden Hühner und zur Tinten-Trilogie

**Heber, Saskia** et al.: Ovids Metamorphosen und Cornelia Funkes Tinten-Trilogie. – In: **Janka, Markus** et al. [Hrsg.]: Verjüngte Antike : griechisch-römische Mythologie und Historie in zeitgenössischen Kinder- und Jugendmedien. – Heidelberg: Winter, 2017

**Minges, Britta**: Patchworkfamilien in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. – Innsbruck: Studienverl., 2010. – Darin: Cornelia Funke: Die Wilden Hühner und Der Herr der Diebe

**Seidler, Andreas**: „Eine echte Hexe trägt ihr Haar offen“ : Variationen der Hexenfigur im kinder- und jugendliterarischen Werk Cornelia Funkes. – In: **Planka, Sabine**: Das Motiv der Hexe in den Kinder- und Jugendmedien. – Berlin: Weidler, 2013

**Kalbermatten, Manuela**: „Von nun an werden wir mitspielen“ : Abenteurerinnen in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. – Zürich: Chronos-Verl., 2011. – Darin: Cornelia Funke: Tintenwelt-Trilogie (2003-2007)

**Gast, Johanna**: Transmediales Erzählen im Jugendroman und Jugendfilm : „Die Wilden Hühner und die Liebe“ als filmische Literaturadaption. – In: **Gansel, Carsten** et al. [Hrsg.]: Kinder- und Jugendliteratur in der Narratologie. – Göttingen: V&R unipress, 2009

**Heber, Saskia**: Selbstreferentielle, intertextuelle und mythische Strukturen in Cornelia Funkes Tinten-Trilogie. – In: **Gansel, Carsten** et al. [Hrsg.]: Zwischen didaktischem Auftrag und grenzüberschreitender Aufstörung? : zu aktuellen Entwicklungen in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. – Heidelberg: Winter, 2011

Von den zahlreichen Aufsätzen in Zeitschriften wird hier abgesehen. Nur das sehr passende Beispiel eines Titelblatts soll in dieser Ausstellung gezeigt werden:

**Eselsohr**: Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien. – Hamburg: Dressler, 37.2018,12

Werbemagazin des Dressler-Verlages, neben Loewe und Oetinger der Hausverlag von Cornelia Funke. Dieses Heft zeigt auf dem Titelblatt eine großformatige Photographie von Cornelia Funke mit Glückwünschen zum 60. Geburtstag; die Ausgabe selbst enthält jedoch keine weiteren Informationen zur Jubilarin!

*Stand: Dezember 2018*

*Dipl.-Bibl. Thomas Fischer*